

Allpura Führungsausbildung in der Gebäudereinigung – der neue Lehrgang Berufsprüfung zum/zur Bereichsleiter/in Reinigungstechnik

Nach einer vierjährigen Projektarbeit steht die neue Prüfungsordnung für die Berufsprüfung zum/zur Bereichsleiter/in Reinigungstechnik mit eidg. Fachausweis. Der vorausgehende Lehrgang wurde komplett neu konzipiert und modular aufgebaut. Wir haben uns mit Daniel Thomet, Bereichsleiter Bildung bei Allpura, über die Änderungen unterhalten.



Flavio Sanader

Die Berufsprüfung wurde komplett neu erarbeitet. Was war der Grund dafür?

Daniel Thomet: Grundsätzlich muss jedes Berufsbild alle fünf Jahre auf Aktualität überprüft werden. Dies sieht das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFJ, so vor. In der Gebäudereinigung bestand zudem schon länger der Wunsch nach einer grundlegenden Revision, da die Berufsprüfung inhaltlich zu nahe bei der Grundbildung war. Die Anforderungen an Berufsleute mit einer Berufsprüfung haben sich zudem mit den Jahren stark weiterentwickelt.

Und wie ist das Vorgehen bei einer solchen Revision? Wer ist involviert?

Die Totalrevision wurde erstmals gemeinsam mit allen Schweizer Reinigungsverbänden – das sind neben Allpura die Westschweizer Verbände Agens, Aven und Fren sowie der Tessiner Verband AIPCT – mit der Projektleitung der Allpura umgesetzt. In mehreren Sitzungen wurde von Ausbil-

dungsverantwortlichen, Berufsbildenden und Experten der Branche aus allen Landesteilen das Qualifikationsprofil und die Leistungsziele der Berufsprüfung erarbeitet. Fokus waren dabei immer die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse des Markts.

Was hat sich konkret an der Berufsprüfung verändert?

Wir haben einerseits den Inhalt stark angepasst, andererseits aber auch den Aufbau der gesamten Berufsprüfung und der dazugehörigen Lehrgänge zur Berufsprüfung völlig neu konzipiert.

Inhaltlich war die alte Berufsprüfung sehr praktisch veranlagt. Ein/e Absolvent/in einer Berufsprüfung in der Gebäudereinigung muss selbstverständlich das Handwerk Reinigung beherrschen. Dies beweist er/sie aber bereits durch ein abgeschlossenes EFZ oder ein bestandenes Modul Reinigungspraxis, was Zulassungsbedingung ist für die Berufsprüfung. Aber er/sie muss in der weiterführenden Ausbildung nicht lernen, noch besser zu reinigen. Eine Fachkraft muss integral denken und entscheiden können.

Ein/e Bereichsleiter/in stellt Veränderungen fest, organisiert und führt Mitarbeitende, kommuniziert mit Kunden, kalkuliert Kosten, kennt den zeitlichen Aufwand für einzelne Reinigungsarbeiten und hat den kompletten Prozess im Überblick. Diese Fähigkeiten zu erlernen und zu prüfen, darum geht es bei der Berufsprüfung. Der Fokus der Ausbildung liegt somit auf den Themen Management, Kommunikation und Führung, immer begleitet auch von den Veränderungen im Markt zunehmender Digitalisierung, Bedürfnissen der Kunden, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit durch Ressourcenschonung und betrieblichen Herausforderungen der Reinigungsbranche.

Sie haben bereits angesprochen, dass auch der Aufbau neu konzipiert wurde. Was wurde geändert?

Der bisherige Vorbereitungskurs dauerte zwei Semester mit Unterricht jeweils am Freitag ganztags und am Samstagmorgen. Der neue Lehrgang ist modular aufgebaut. Er umfasst insgesamt fünf Module, wobei vier Module der Wissensvermittlung und -er-

arbeitung dienen, das fünfte Modul der Vernetzung und der Prüfungsvorbereitung. Die Module dauern zwischen vier und dreizehn Tagen. Sie werden einzeln mit einer prägnanten Prüfung und einem Zertifikat abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluss aller Module ist Zulassungsvoraussetzung für die Berufsprüfung.

Wer ist das Zielpublikum dieser Ausbildung? Sind das ausschliesslich Personen aus der Gebäudereinigung?

Nein, überhaupt nicht. Wir bieten hier eine Ausbildung für Führungskräfte, die Berührungspunkte mit der Reinigungsbranche haben. Der Lehrgang ist ausgerichtet auf Mitarbeitende in Gebäudereinigungsunternehmen, aber angesprochen sind auch Haustechniker, Hauswarte und Hausmeister, aber auch Personal bei Kantonen oder in Schulen, in der Immobilienbewirtschaftung, im Gesundheitswesen oder in Pflegeheimen. Alle Module können auch einzeln und individuell besucht werden, um das Fachwissen in einzelnen Bereichen vertiefen zu können.

Welche Vorteile bringt eine abgeschlossene Berufsprüfung?

Mit dem Abschluss der Berufsprüfung zum/r Bereichsleiter/in verfügt der/die Absolvent/in über die notwendigen Kompetenzen und das Rüstzeug, um Teams von A bis Z, inklusive der Administration, der Buchhaltung, des Controllings, zu führen und damit auch für Abteilungen oder Profitcenter verantwortlich zu sein. Die Unternehmen suchen händierend nach qualifizierten Fachkräften, und mit dieser Ausbildung bringt ein/e Absolvent/in genau das mit, was der Markt fordert. ■

www.allpura.ch

1 Flavio Sanader (links) im Gespräch mit Daniel Thomet.
 2 Daniel Thomet, Bereichsleiter für Bildung bei Allpura, dem Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen.

Termine Lehrgang 23/24

Modul Reinigungspraxis	01. März 2023
Modul A	17. August 2023
Modul B	04. März 2024
Modul C	26. Oktober 2023
Modul D	11. Januar 2024
Modul E	12. September
Berufsprüfung	2024 November
	2024

Gültigkeit der Module: Die Module sind fünf Jahre gültig.

Kosten: Ein Modul kostet zwischen 2800 und 3500 Franken. Die Gesamtkosten betragen 16 000 Franken. Hinzu kommen die Kosten für die Prüfung. Der Bund subventioniert die Ausbildung mit 50 Prozent.

Grundmodul RP: Reinigungspraxis mit Zertifikat (13 Tage)

Pflichtmodul für alle Personen, die nicht über ein EFZ als Gebäudereiniger/in oder ein verwandtes EFZ verfügen. Hier wird in das Handwerk eingeführt und geübt.

Modul A: Reinigungsdienstleistungen beraten und verkaufen (11 Tage)

Um beraten und verkaufen zu können, müssen Objekte auf ihren Reinigungsbedarf analysiert und Kunden kompetent und situativ richtig beraten werden können.

Modul B: Reinigungsdienstleistungen durchführen (11 Tage)

Die Reinigungsdienstleistung muss reibungs- und fehlerlos sowie termingerecht umgesetzt werden. Dafür braucht es eine genaue Planung der Ressourcen, eine saubere Organisation und Flexibilität bei auftrags- und kundenspezifischen Anpassungen.

Modul C: Administrative Arbeiten ausführen und überwachen (11 Tage)

Bereichsleitende Reinigungstechnik sind wichtige Ansprechpersonen für die Kunden und Mitarbeitenden und Schnittstelle zwischen ihnen und anderen Abteilungen des Unternehmens. Sie erstellen Pläne, führen Kontrollen von Einsatzzeiten, aber auch des Materials durch und überwachen Bestell- und Rechnungsvorgänge.

Modul D: Mitarbeitende und Lernende führen und fördern (13 Tage)

Als Führungsperson rekrutiert, instruiert, schult und betreut der/die Bereichsleiter/in Reinigungstechnik die ihm unterstellten Mitarbeitenden.

Modul E: Vernetzung und Prüfungsvorbereitung (4 Tage)

Die Aufgaben der Führungsperson Bereichsleiter/in Reinigungstechnik werden vertieft analysiert und Lösungsansätze für konkrete Herausforderungen aus der beruflichen Praxis erarbeitet und diskutiert.